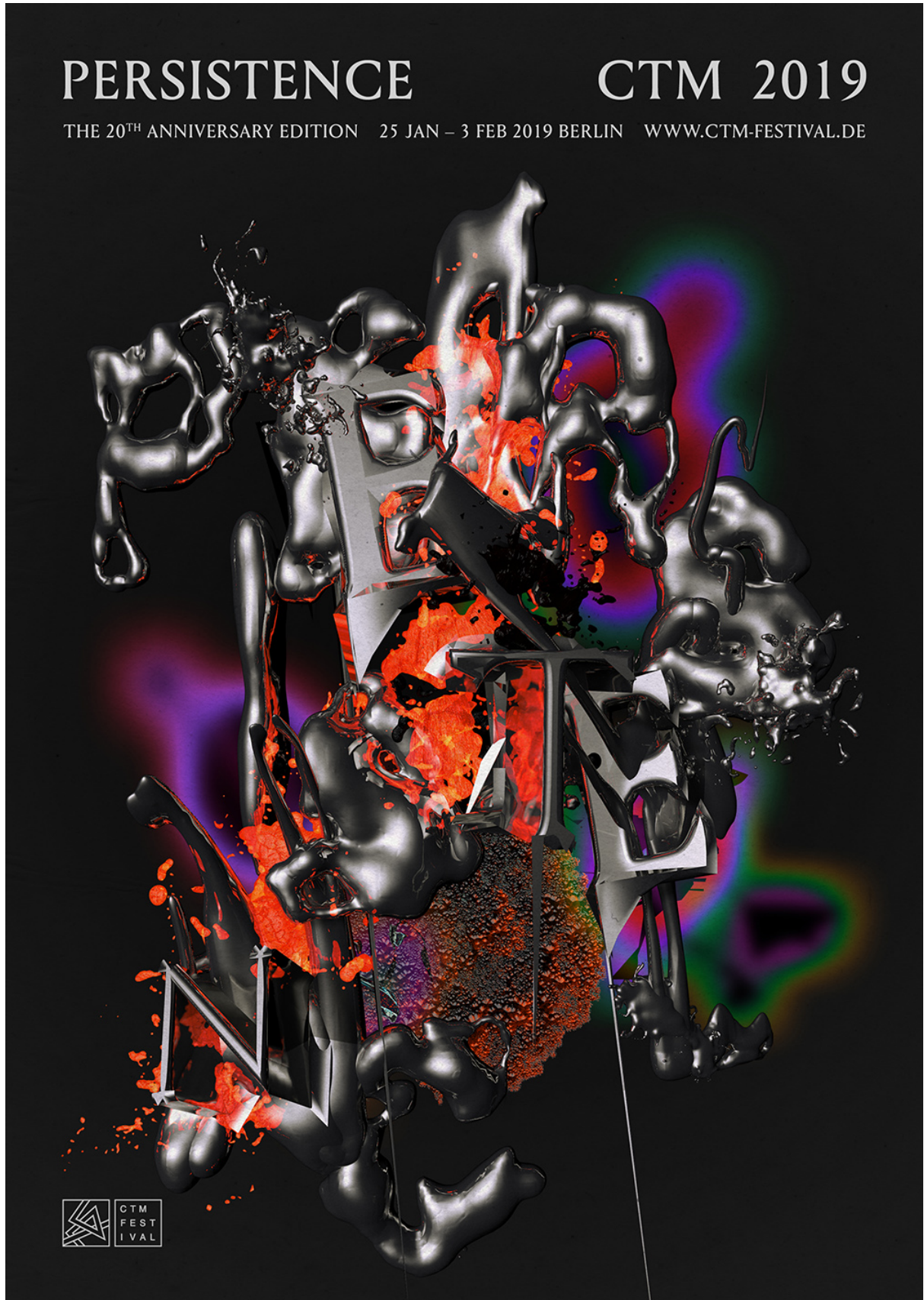


PERSISTENCE

CTM 2019

THE 20TH ANNIVERSARY EDITION 25 JAN – 3 FEB 2019 BERLIN WWW.CTM-FESTIVAL.DE



CTM FESTIVAL 2019 – PERSISTENCE

DRITTE PROGRAMMANKÜNDIGUNG

FESTIVAL FOR ADVENTUROUS MUSIC & ART, BERLIN

20. Ausgabe, 25. Januar – 3. Februar 2019

Ein besonderer Schwerpunkt innerhalb der 20. Jubiläumsausgabe des CTM Festivals widmet sich dem Dialog mit den experimentellen Musikszene Südstasiens. Im Rahmen der neuen Initiative **Nusasonic** bringt CTM mit **Gabber Modus Operandi, Kok Siew-Wai, Setabuhan, Pisitakun, Sarana, Zoo** und weiteren Künstler*innen eine Vielfalt von Soundentwürfen aus Thailand, Indonesien, Singapur, Malaysia und Vietnam nach Berlin. Ein ganz besonderes Highlight verspricht darüber hinaus die Live-Premiere von **Död Mark**, dem No-Wave-Punk-Noise-Projekt rund um die Sadboys-Oberhäupter **Yung Lean** und **GUD**. Eine mit Spannung erwartete Premiere wird auch das Konzert von **Croatian Amor**, dessen neues Album *Isa* am Tag des CTM-Konzertes erscheinen wird. **Fatima Al Qadiri** bringt erstmals in Berlin ihr aktuelles Album „Shaneera“ als AV-Show auf die Bühne. **LSDXOXO** startet im Rahmen von CTM 2019 die neue Clubreihe **Floorgasm**, eine Plattform für Hardcore-Techno von vornehmlich queeren und PoC Produzent*innen und Djs – an den Decks stehen dabei u.a. **Juliana Huxtable** und **Wallis**. Im SchwuZ bespielt das Berliner femme-forward und sex-positive Kollektiv **Lecken** einen der drei Floors. Weitere Highlights sind das enigmatische Noise-Duo **Prison Religion**, die tunesische Produzentin **Deena Abdelwahed**, Club-Spiritualist **TSVI** sowie die russischen Polit-Provokateure **IC3PEAK**, die derzeit wie kein anderes Pop-Projekt der frustrierten Jugend ihres Landes eine Stimme geben. Erste Namen für das Diskurs-Programm des Festivals sind die wegweisenden Autor*innen und Denker*innen **Robin James, Liz Pelly** und **Brandon Labelle**.

Die Open Calls für das **CTM 2019 MusicMakers Hacklab** und den **Research Networking Day 2019** sind mittlerweile beendet. Die ausgewählten Teilnehmer*innen werden bis Ende Dezember bekannt gegeben.

Vorspiel, das gemeinsam von transmediale und CTM in den Wochen vor und während der Festivals ausgerichtete Partnerprogramm, kann für 2019 eine Rekordbeteiligung vermelden. Mehr als 60 Berliner Initiativen und Spielorte werden in zahlreichen Veranstaltungen ihre Aktivitäten vorstellen und ein Schlaglicht auf die Berliner Klang-, Kunst- und Medien-Szene werfen. Das genaue Programm wird im Januar bekanntgegeben, doch bereits jetzt kann die vollständige Liste der beteiligten Orte und Initiativen unter vorspiel.berlin eingesehen werden. Das Vorspiel eröffnet am 18. Januar mit einer Kick-off-Nacht im **ACUD MACHT NEU**.

Karten für einige einzelne Veranstaltung sind über den Ticketshop auf der CTM-Webseite erhältlich, weitere gehen im Lauf des Dezembers online. Auch **Festivalpässe** sind weiterhin im Verkauf.

Das vollständige Programm des CTM 2019 Festivals wird Anfang Januar vorliegen. Neben Nachzüglern des Musikprogramms wird die abschließende Programmankündigung die Festival-Ausstellung, das Diskursprogramm und weitere spezielle Projekte vorstellen.

› www.ctm-festival.de

DRITTE AKÜNDIGUNG VON KÜNSTLER*INNEN UND PROJEKTEN AM CTM 2019

AJA ^[UK] / **Andreas Siagian** ^[ID] / **Brat Star** ^[CA/DE] / **Caliph8 & Nonplus** ^[PH] / **C-drík** ^[INT] / **Croatian Amor** ^[DK] / **Deena Abdelwahed** ^[TR/FR] / **Död Mark** ^[SE] / **Fatima Al Qadiri – live** ^[INT] / **Floorgasm** mit **LSDXOXO** ^[US], **Juliana Huxtable** ^[US], **Wallis** ^[DE] / **Gabber Modus Operandi** ^[ID] / **IC3PEAK** ^[RU] / **Iron Sight** ^[DK] / **John Bence** ^[UK] / **Kilo Vee** ^[CN] / **Kombo** mit **Bhakti Prasetyo** ^[ID], **Cheryl Ong** ^[SG], **Kok Siew-Wai** ^[MY], **Rully Shabara** ^[ID], **Yuen Chee Wai** ^[SG], **Ramberto Agozalie** ^[SG] & mehr / **Lecken** mit **S Ruston** ^[UK/DE], **KILLA** ^[FR/DE], **PAARTANZ** ^[LU/DE], **Carmen 16** ^[RO/DE] / **Lintang Radittya** ^[ID] / **Nguyen Hong Giang** ^[VN] / **Noctilucents** ^[CN] / **Opium Hum** ^[DE] / **Pisitakun** ^[TH] / **Prison Religion** ^[US] / **Tarawangawelas & Rabih Beaini** ^[INT] / **Rambo** ^[PH] / **Rui Ho** ^[CN/DE] / **Sarana** ^[ID] / **Schtum** ^[AT] / **Setabuhan** ^[ID] / **Sick Girls** ^[DE] / **Sodadosa** ^[ID] / **Tara Transitory & Nguyễn Baly** ^[INT] / **TSVI** ^[UK] / **Violet** ^[PT] / **Zoo** ^[ID]

Ein 4DSOUND-Programm im MONOM mit:

Ambátt ^[IS] / **Casimir Geelhoed** ^[NL] / **Drew McDowall** ^[UK] / **John Connell** ^[UK/DE] / **Sophie Birch** ^[DK] / **Tiernan Cross** ^[AU] / **Yair Elazar Glotman & Mats Erlandsson** ^[INT] & mehr

Und die ersten bestätigten Namen für das Diskursprogramm:

Brandon LaBelle ^[US/DE] / **Liz Pelly** ^[US] / **Paul Rekret** ^[UK] / **Robin James** ^[US] / **Salomé Voegelín** ^[DE]

Mit neu bestätigten Künstler*innen und Projekten macht das ohnehin schon außergewöhnlich vielfältige Lineup des CTM 2019 einen weiteren Schritt hin zu einem radikal geöffneten Raum jenseits der Begrenzungen von Genres, Szenen und Geographien.

Zum ersten Mal live auf der Bühne zu erleben sind **Död Mark**, das No-Wave-Punk-Noise-Projekt von **Yung Lean** und **GUD**. In einer zwielichtigen Berliner Kneipe erdacht und zwischen den beiden Alben „Unknown Death 2002“ und „Unknown Memory“ in improvisierten Sessions zum Leben erweckt, verstehen GUD und Yung Lean Död Mark als ihr verdüstertes Schattenbild. Der Sound von Död Mark ist ein nervenaufreibender und zugleich melancholischer Trip durch eine Trümmerlandschaft moderner Musik, stets nah am Wahn, ein manischer und unbehaglicher Taumel auf Messers Schneide durch einen Strudel aus Noise und Drum`n`Bass hindurch, in dem Liebe und Verzweiflung bis zur Unkenntlichkeit miteinander verschwimmen. Am gleichen Abend spielen der Dänische Noise-Extremist **Iron Sight** sowie, erstmals in Berlin, das Moskauer Post-Witch-House-Duo **IC3PEAK**, die sich selbst als „audiovisuelle Terroristen“ bezeichnen. Ihr 2018 herausgebrachtes Debüt *CKA3KA* ist ein russisches Horrormärchen, das feine, flüchtige Strukturen, frenetischen Trap und scharfsichtige Texte vereint. In den letzten Monaten stand die Band im Zentrum einer Kampagne russischer Sicherheitsdienste gegen „unerwünschte Musik“, IC3PEAK-Konzerte wurden verhindert und die Band zeitweilig verhaftet.

Fatima Al Qadiri stellt ihre jüngste künstlerische Wandlung erstmals live in Berlin vor, die sie eindrucksvoll mit der auf Hyperdub erschienenen EP *Shaneera* dokumentiert. Hier kehrt Al Qadiri ihr bösartiges Alter Ego hervor, das sich mit einem vergnügten Liebesbrief an die bösen und gütigen *Queens* dieser Welt richtet. Der Weg dorthin führt über eine rhetorische Aneignung des arabischen Wortes „shanee’a“, das sich mit „unverschämt“ oder „verdorben“ übersetzen lässt. Anhand dieser provokanten Selbstbeschreibung feiert Qadiri Queerness und die Überwindung von festen Gender-Zuschreibungen über einem Sound aus arabischen Melodien und rastlosen Rhythmen. Am selben Abend wird auch die tunesische Produzentin **Deena Abdelwahed** ihre Debüt-LP *Khonnar* erstmals

live vorstellen, die kürzlich auf InFiné Music erschienen ist. Mit dem Album formuliert sie ein Manifest für eine neue Generation, die sich nicht mehr darum kümmert, anderen zu gefallen oder sich anzupassen. Die LP folgt auf die von der Kritik hochgelobte EP *Klabb* und führt Abdelwaheds waghalsige Stilmischung aus Bass, Techno und vom Jazz inspirierten Vocals fort.

Hinter dem Namen **Croatian Amor** verbirgt sich Loke Rahbek, Mitbegründer des verdienstvollen Labels Posh Isolation. Dort wird auch sein sechstes Album *Isa* erscheinen, das Croatian Amor am CTM 2019 erstmals der Öffentlichkeit vorstellen wird. *Isa* entstand unter Mitwirkung von Puce Mary, Soho Rezanejad, Alto Aria und Yves Tumor und erzählt mit den Stilmitteln eines „Alien Pop“ eine verstörende Geschichte von Manipulation, Spiritualität, Verlust und Hoffnung in virtuellen Kommunikationsmedien.

Communities sind Schutzräume und widerständige Plattformen, in denen Solidarität gelebt und Forderungen nach gesellschaftlichem Wandel artikuliert werden. Sie sind aber auch Orte für gemeinschaftliches und persönliches Experimentieren. Deswegen bilden Communities unter dem Festivalthema „Persistence“ einen besonderen Fokus im Programm dieser CTM-Ausgabe. Neben den bereits angekündigten Clubnächten mit Bassiani aus Tiflis und der Berliner Crew Through My Speakers feiert die amerikanische queere Clubkone **LSDXOXO** den Kick-off der Partyreihe **Floorgasm**, die eine Plattform für kompromisslose Hardcore-Clubstyles von vor allem queeren und PoC-Produzent*innen bieten will. Bei der ersten Ausgabe dabei sind neben Gastgeber LSDXOXO u.a. **Juliana Huxtable** und **Wallis**. Der House of Vogue-Botschafter LSDXOXO wurde vor allem mit seinem Mixtape *Fuck Marry Kill* bekannt, das 2016 bei GHE20G0TH1K erschien. Juliana Huxtable ist zugleich DJ, Produzentin, Autorin, Poetin und Künstlerin. Sie richtet die Clubnacht Shock Value in New York aus und Autorin der Textsammlung *Mucus in My Pineal Gland*. Die in Berlin beheimatete **Wallis** produziert knarzigen korrosiven Techno. Ein weiteres Kollektiv, das Clubkultur immer auch politisch denkt, ist **Lecken** aus Berlin. Mit den Residents **S Ruston**, **KILLA**, **PAARTANZ** und **Carmen 16** bringen sie ihre femme-forward und sex-positive Partyreihe auf einen der Floors der Festivalclubnacht im SchwuZ.

Nach der gelungenen Zusammenarbeit im Vorjahr, laden CTM und **MONOM** erneut zu immersiven Soundperformances auf dem 4DSOUND-System des Berliner **Center for Spatial Sound**. Das Programm vereint eine Auswahl von in den letzten Jahren für dieses spezielle Soundsystem entwickelter Stücke sowie einige neu in Auftrag gegebene Klangexperimente, beispielsweise des 4DSOUND-Softwareentwicklers **Casimir Geelhoed** oder von **Tiernan Cross**, der mit dem neuen Stück „Schema“ – einer Produktion des Spatial Sound Institute in Budapest – die Beziehungen zwischen dem Selbst, Natur und Technologie klanglich erkunden wird. **Yair Alazar Glotman** und **Mats Erlandsson** schließen mit einer erneuten Zusammenarbeit an ihr Album *Negative Chambers* an. Ihr Ensemblestück, das unter Mitwirkung von **Lucy Railton**, **Liam Byrne**, **Hilary Jeffrey** und **Simon Goff** aufgeführt wird, ist eine räumliche Komposition für elektronische erweiterte Zither und Harmonium sowie weitere Instrumente, die mit Tape-Manipulationen kombiniert werden. **Drew McDowall**, Mitglied der legendären Bands Coil und Psychic TV, wird sein Stück *The Third Helix* interpretieren, das sich mit der DNA von Halluzinationen befasst. Auch die Isländer Pan Thorarensen und Thorkell Atlason, auch bekannt als zwei Drittel des Trios Stereo Hypnosis, und die in Kopenhagen beheimatete Komponistin und Klangkünstlerin **Sofie Birch** neue Projekte. Letztere Dank einer Zusammenarbeit mit dem Up Node Festivalnetzwerk. Den Abschluss des MONOM-Programms bildet das Projekt *Interiority* des Berliner Komponisten **John Connell**. *Interiority* dauert eine ganze Nacht und wird komplett im Dunklen aufgeführt. Dabei arbeitet das Stück mit Klangobjekten, die komplexe, symbolische innere Erfahrungen repräsentieren. Die Zuhörer*innen können im Vorhinein Audio-Dateien einsenden, die mit persönlicher Bedeutung aufgeladen sind. Diese Klangfragmente werden in das Stück einarbeitet und erlauben den Teilnehmer*innen ihre eigenen Erinnerungen und Assoziationen in Bewegung zu bringen und neu einzuordnen.

Ein fester Bestandteil des CTM-Programms sind auch dieses Mal härtere und dem Noise zugewandte musikalischen Spielarten, die den dunkleren Seiten menschlichen Erlebens Ausdruck verleihen. **John Bence** hat 2018 das gespenstische und unheilschwangere *Kill* auf Yves Tumors Label Grooming veröffentlicht. In dem dreiteiligen Werk, das klanglich Anleihen an mittelalterlicher Vokalkunst, Punk und Industrial nimmt, erzählt Bence eine Geschichte von Mord, Schuld und Sühne aus der Perspektive eines gepeinigten Protagonisten.

Prison Religion kommen aus Virginia, USA, veröffentlichen auf Rabits Label Halcyon Veil und bestehen aus Poozy und False Prpht. Mit Prison Religion kanalisieren die beiden emotionale Zustände wie Wut, Zweifel, Entsetzen und abgründige Heiterkeit in radikale, lärmende Musik, die gleichermaßen an Metal, Hardcore, Clubmusik, Industrial und Techno anknüpft, was zuletzt auf der Veröffentlichung *O FUCC IM ON THE WRONG PLANET* – ein Kommentar über den gegenwärtigen Zustand der Welt – begutachtet werden konnte. In ihren eigenen Worten: „Wir leben in einer Idiokratie. What the fuck is going on?“

Das Duo **Schtum** aus Österreich destilliert oszillierende Texturen und Interferenzen aus Noise, Feedback und Subbass zu dichten, bedrohlichen und spannungsgeladenen Soundmassen. Die von der SHAPE Initiative unterstützten Künstler spielen Gitarren, deren Sounds so lange überreizt, verfremdet, überlagert und gestört werden, bis sie – einer ausgeschrienen Stimme gleich – brechen.

Weitere bestätigte Künstler*innen befassen sich mit anderen Aspekten des Spektrums aktueller Clubmusik. Dem mitreißenden Effekt der Grooves und Rhythmen von **TSVI** kann sich kaum jemand entziehen. Anknüpfend an seine Debüt-LP *Inner Visions* wird sich sein DJ-Set frei zwischen den Genres Hard Drum, UK Bass, Dancehall, Tarraxo und manch weiterem bewegen.

DJ, Produzentin und Clubaktivistin **Violet** aus Portugal starte mit Veröffentlichung ihrer EP *Togetherness* ihr eigenes Label Naive, auf dem sie seither u.a. Musik von Eris Drew und Octo Octa herausgebracht hat. In ihrer heimischen Szene bekannt als Förderin feministischer und queerer Clubkultur, geht zudem die Gründung des unabhängigen Radiosenders Rádio Quântica auf das Mitwirken Violets zurück. Darüber hinaus ist sie Teil des Kollektivs Mina und veranstaltet Nächte im Lissaboner Club Lux Frágil.

Das Label Genome 6.66 Mbp aus Shanghai ist eine Brutstätte für aufregende neue Clubsounds aus China und gleich mit drei Acts am CTM 2019 vertreten: Neben Labelgründer **Kilo Vee** und **Noctilucens** kommt die in Berlin lebende **Rui Ho** für eines ihrer rastlos-fluiden DJ-Sets in die Panorama Bar. Dabei verbindet Rui Ho Einflüsse hiesiger Clubkultur mit Anleihen an chinesische Musikformen. Dieser Ansatz prägt auch ihr kürzlich auf dem Label Objects Limited veröffentlichtes Ambient-Album *Becoming is An Eventful Situation*.

Brat Star hat etwas gegen Regeln und Konventionen, ob als DJ des spanischen Rappers Yung Beef, als Gast in Coucou Chloés Radiosendung auf NTS oder mittels ihrer eigenen Clubnächte, die sich jenseits gängiger Clubdefinitionen bewegen. Gleiches lässt sich vom Berliner Duo **Sick Girls** sagen, die seit den 1990er Jahren, alles was Bass hat, kickt und ausreichend weird ist, virtuos zusammenschmeißen.

Auch das **CTM 2019 Diskurs-Programm** nimmt langsam Gestalt an, mit dem das Festival alljährlich die Interaktionen von Musik und Gesellschaft beleuchtet. Die Kulturtheoretiker*innen **Robin James**, **Paul Rekret**, **Salomé Voegelin** und **Brandon LaBelle** werden über verschiedene Formen der Widerstandsfähigkeit innerhalb musikalischer Szenen sprechen. Eine eigene Programmschiene wird zudem Akteure aus Musik, Kultur und Technologie zusammenbringen, um über Ideen und Konzepte, aber auch konkrete Projekte zu diskutieren, die offene und freie Strukturen und vor allem nachhaltige kulturelle Ökosysteme in den Musikszenen ermöglichen: **Liz Pelly**, ausgewiesene Expertin für Streaming und dessen Ökonomie, wird eine Keynote halten. Projektvorstellungen und Diskussionsrunden werden unter anderem Konzepte für nichtkommerzielle, aber gesellschaftlich engagierte Festivals behandeln. Weiterhin werden **Poly**, **Discwoman** und **Suspension Artists**,

Booking Agenturen mit einem Anliegen jenseits des reinen Geschäfts, mit Teilnehmer*innen darüber diskutieren, worauf Künstler*innen achten können, wenn es darum geht, die richtige Booking-Agentur zu finden. Um neue finanzielle Infrastrukturen, die Künstler*innen und Communities Handlungsfreiheiten eröffnen, geht es im Projekt **Blockchain My Art**. Als Plattform mit neuartiger Struktur für nachhaltigen Journalismus versteht sich **Civil**. **Christine Kakaire** schließlich zeigt bei ihrem interaktiven Talk Wege auf, die Sprache des Musikjournalismus zu dekodieren, um zu größerer Achtsamkeit gegenüber überkommenen Stereotypisierungen zu gelangen. Darüber hinaus beinhaltet das Diskurprogramm eine Reihe an Talks von und mit Künstler*innen, öffentliche Input-Sessions im Rahmen des **MusicMakers Hacklab** und Vorträge von Nachwuchswissenschaftler*innen als Teil des **Research Networking Day**. Weitere Themen und Beitragende werden Anfang Januar bekanntgegeben.

NUSASONIC – CROSSING AURAL GEOGRAPHIES



Die Zusammenarbeit auf Augenhöhe und der Austausch mit Partnern auf der ganzen Welt ist in den letzten Jahren zunehmend zu einem zentralen Anliegen des CTM Festivals geworden. Das jüngste und bisher größten Vorhaben in diesem Sinne ist **Nusasonic**, ein mehrjähriges Projekt, das sich mit der Gegenwart und Vielfalt experimenteller Sound- und Musikpraktiken in Südostasien befasst und diese mit Soundkulturen in Europa und andernorts in Austausch bringt. In einem vielperspektivischen Prozess entstehen die Projekte von Nusasonic in enger Zusammenarbeit zwischen **Yes No Klub** (Yogyakarta), **WSK Festival of the Recently Possible** (Manila), **Playfreely/BlackKaji** (Singapur), und **CTM Festival**. Nusasonic ist eine Initiative des **Goethe-Institute Südostasien** und startete im Oktober 2018 mit einem zweiwöchigen künstlerischen Lab und Festival in Yogyakarta.

Dank Nusasonic werden eine Reihe von Musiker*innen und Projekten aus Südostasien ihre Soundentwürfe am CTM 2019 vorstellen:

Rully Shabara ist wahrscheinlich am besten bekannt als ausdrucksstarke Stimme des Duos Senyawa. Am CTM 2019 wird er mit seinem neusten Projekt **Setabuhan** auftreten. Eine klanglich radikale Kombination aus der frenetischen Perkussion der zwei Schlagzeuger **Ramberto Agozalie** und **Caesarking** sowie Shabaras experimentellen Stimmtechniken, verstehen Setabuhan ihre Musik als moderne Neuinterpretation von *Balia*, einem animistischen Ritual aus Zentral-Sulawesi. In diesem Heilritual leitet die aurale und motorische Energie monotoner ineinandergreifender Beats und Tanzbewegungen eine von einem bösen Geist besessene Person durch verschiedene Stadien, bis sie vom Geist befreit und dieser versöhnt werden kann. Im Zusammenspiel aus Musik und Auftritten von Martial Arts-Kämpfer*innen kanalisieren Setabuhan Gewaltpotenziale, die in uns allen stecken, zu einem kathartischen Erleben, das sich als Vorschlag für ein besseres Agressionsmanagement versteht.

Rully Shabara ist außerdem Teil von **Kombo**, einer Do-It-With-Others-Initiative, deren Ziel es ist, Austausch zwischen indonesischen und auch mit internationalen Improv-Musiker*innen zu fördern. Kombo wurde 2014 auf Initiative von Shabara und Satya Prapanca gegründet. Zu Kombo-Sessions kommen Musiker*innen zusammen, um in verschiedenen Kombinationen Spielmethode und spontane Kompositionsformen zu erkunden. Kombo am CTM-Festival 2019 bringt die elektronischen Musiker **Bhakti Prastyo** und **Yuen Chee Wai**, die Perkussionistin **Cheryl Ong**, die experimentellen Vokalistin **Kok Siew-Wai** sowie den Schlagzeuger **Ramberto Agozalie** für einen Abend improvisierter Musik mit Berliner Kolleg*innen zusammen.

Ein weiteres Projekt mit Shabara ist die 2005 gegründete experimentelle Punkband **Zoo**. Ursprünglich vor allem für schnelle und lärmende Musik bekannt, haben die Mitglieder der Band mittlerweile ihren Sound in Richtung einer neuen Art von Rock verschoben, der Elemente traditioneller ritueller Musik aufgreift. Ihr in Kürze auf Yes No Wave erscheinendes neues Konzeptalbum *Khawagaka* ist, wie auch

die beiden Vorgängeralben, Ausdruck einer fiktiven vergangenen Kultur, die von der Band minutiös entworfenen wird, samt eigener Sprache, Schrift und spirituellem System.

Kasimyn und Ican Harem bilden zusammen **Gabber Modus Operandi**. Mit schnellen Beats, punkigem Humor und Handyvideos feiern sie alte und neue Straßen-, Sub- und Volkskulturen, an denen sie vor allem das anarchische Moment der Selbstermächtigung interessiert. Die gemeinsame Obsession für Jathilan, Gabber, Dangdut Koplo, Chicago Footwork, Grindcore und Noise bildet die Basis für ihren digitalen Sarkasmus und ihren ganz eigenen Zugang zu harten, energiegeladenen Sounds.

Caliph8 vereint rastlose polyrhythmische Beats und scharfkantige Breaks zu einem extrem abstrahierten Hybrid aus Hiphop, Dub und Noise. Caliph8 ist seit mittlerweile 20 Jahren eine zentrale Figur des musikalischen Undergrounds in Manila. Er veröffentlicht u.a. auf Dub Temple Records (Brisbane) und SVBKVLT (Shanghai) und arbeitet mit Künstler*innen wie Keiji Haino, Otomo Yoshihide, und Yuen Chee Wai zusammen. Für den Auftritt am CTM spielt Caliph8 der ebenfalls in Manila beheimateten Musikerin und Künstlerin **Nonplus** zusammen, die anderntags ihrer Vorliebe für hybride und schräge Sounds auch in einem DJ-Set Ausdruck verleihen wird.

Das Projekt von Nguyễn + Transitory (Nguyễn Baly und Tara Transitory) "Bird Bird, Touch Touch, Sing Sing (work-in-progress)" ist die Weiterentwicklung einer Produktion, die im Rahmen von "Residenzen Berlin – Detroit – Berlin" während des HAU-Festivals "Detroit – Berlin: One Circle" entstanden ist. In ihrer Performance befassen sie sich mit Narrativen und Erfahrungen von Queerness in Südostasien und in der Diaspora mit Möglichkeiten (de-)kolonialer Ansätze in Klang, Noise und Rhythmus.

In den Arbeiten des thailändischen Künstlers und Musikers **Pisitakun** geht es um gesellschaftliche Frustrationen und politische Spekulation. Im Unterschied zum kulturellen Mainstream seines Heimatlandes, gibt er sich keineswegs damit zufrieden, Kunst und Kultur als Mittel der Linderung zu betrachten. Inmitten der aufgewühlten Gegenwart hinterfragt Pisitakun die dem gegenwärtigen Zustand zugrundeliegenden Wertvorstellungen. Mit seinem Album *Black Country* und dem gleichnamigen Ausstellungsprojekt findet der Wege, harten Techno und wütenden Noise zu nutzen, um „Ideen und Gefühle zum Ausdruck zu bringen, die anderenfalls zu gefährlich wären, um ausgesprochen zu werden.“ (The Quietus)

Der bereits zuvor angekündigte **Rabih Beaini** tritt in einem weiteren Projekt gemeinsam mit den **Tarawangawelas** auf. Das Duo aus dem indonesischen Bandung interpretiert auf zeitgenössische Weise Tarawangsa, eine minimalistische sakrale Musik aus Sunda, Westjava. In ihrer Zusammenarbeit, die auch auf dem 2017 auf Morphine veröffentlichten Album *Wanci* zu hören ist, finden die Musiker zu einer behutsamen Annäherung und kontemporären Neubestimmung eines der mystischsten und spirituellsten Musiktraditionen Indonesiens

Sarana aus dem indonesischen Samarinda erkunden Noise als Mittel der Selbstheilung: Mittels elektronischer und akustischer Instrumente erzeugen sie evokativ-düstere Ambient-Texturen.

Noise in verschiedenen stilistischen Ausprägungen liefert nicht nur in Indonesien den Grundstein für kulturell wirkungsvolle Subkulturen, sondern spielt andernorts in Südostasien eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund richtet das Festival in der Berghain Säule eine Noise-Nacht aus, die Künstler*innen aus Südostasien und Europa zusammenbringt. Mit dabei sind u.a **Nguyen Hong Giang** aus Hanoi, der Instrumentenbauer und Noise-Performer **Rambo** aus Manila sowie der Indonesische Brutal-Noise-Pionier **Sodadosa**, einer der treibenden Kräfte hinter Jogja Noise Bombing. Die offene Community bildet den Kondensationskern der Noise-Szene Yogyakartas. Neben dem jährlichen Jogja Noise Festival organisieren sie legendäre Guerilla-Konzerte in den Straßen der Stadt. Auch aus Yogyakarta kommen die Synthesizer-Bauer und Künstler **Lintang Raditya** und **Andreas Siagian**. Ihre Noise-Performance bestreiten sie gemeinsam mit dem Berliner **Peter Kirn**, mit dem sie auch das diesjährige MusicMakers Hacklab am Festival ausrichten. Aus Berlin kommt auch **C-drík**, der nicht nur mit seiner

Musik, sondern auch als Betreiber des Labels Syrphe und als Autor des Buches *Not Your World Music* intensiv zur globalen Vernetzung unterschiedlicher Noise-Szenen beiträgt. Freuen darf man sich auch auf eine Performance der Britin **AJA**, deren jüngste Veröffentlichung auf Opal Tapes vom Label mit den passenden Worten beschrieben wurde: „rhythmischer Noise, harte Drum Machines, rollende Vocals und eine Höllenlandschaft aus Field Recordings, abruptem Sound Design und glühender Drones“.

Nusasonic ist eine Zusammenarbeit zwischen Yes No Klub (Yogyakarta), WSK Festival for the Recently Possible (Manila), Playfreely/BlackKaji (Singapur) und CTM Festival (Berlin). Es ist eine Initiative des Goethe-Instituts.

FESTIVAL-PÄSSE, TICKETS UND PRESSE-AKKREDITIERUNG

Karten für einzelne Veranstaltungen sind im Online-Ticketshop der Festivalwebseite erhältlich. Zudem sind weiterhin **Festivalpässe** im Verkauf. Es besteht die Wahl zwischen regulären Pässen sowie den CTM / transmediale 2019 Connect-Pässen, die für beide Festivals gültig sind. Alle Pässe solange der Vorrat reicht.

Presse-Akkreditierungen können noch bis zum 7. Januar 2019 beantragt werden.

Festival-Ticketshop: <https://www.ctm-festival.de/festival-2019/tickets/>

PRESSEKONTAKT

Guido Möbius

› guido@autopilotmusic.com

› +49 (0) 30 29002161

FESTIVALKONTAKT

CTM Festival

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› contact@ctm-festival.de

› +49 (0)30 4404 1852

CTM 2019 PARTNER & FÖRDERER

Gefördert durch:

[Senatsverwaltung für Kultur und Europa](#) | [Initiative Musik](#) | [Goethe-Institut](#) | [Programm Creative Europe der Europäischen Union](#) | [Die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien](#) | [Bundeszentrale für politische Bildung](#)

In Kooperation mit:

[transmediale 2019](#) | [Kulturprojekte Berlin GmbH](#) | [DISK – Initiative Bild & Ton e.V.](#) | [HAU Hebbel am Ufer](#) | [Berghain](#) | [Kunstraum Kreuzberg / Bethanien](#) | [Festsaal Kreuzberg](#) | [Schwuz](#) | [Heimathafen Neukölln](#) | [Grießmühle](#) | [DAAD](#) | [nGbK](#) | [MONOM](#)

Programmpartner:

[Deutschlandfunk Kultur Hörspiel / Klangkunst](#) | [ORF musikprotokoll im steirischen herbst](#) | [ORF Kunstradio](#) | [CDM](#) | [SHAPE](#) | [SET Festival](#) | [ICAS](#) | [Humboldt Universität](#) | [Gesellschaft für Musikwirtschaft- und Musikkulturforschung](#) | [Universität Paderborn](#) | [Up Node](#) | [Raster-Media](#) | [Lecken](#) | [Floorgasm](#) | [Bassiani](#) | [Through My Speakers](#)

Institutionelle Partner

[Botschaft von Kanada](#) | [Botschaft der Niederlande](#) | [Music Norway](#) | [Vertretung der Regierung von Quebec – Büro Berlin](#)

Sponsor:

[Sennheiser](#) | [WALL AG](#) | [Ableton](#)

Unterstützer:

[SAE](#) | [Starcar](#) | [Complete Audio](#) | [SAE](#)

Medienpartner:

[The Wire](#) | [Crack](#) | [The Quietus](#) | [Deutschlandfunk Kultur](#) | [Zitty](#) | [Full Moon Mag](#) | [TAZ](#) | [jungle world](#) | [BCR Berlin Community Radio](#) | [Ask Helmut](#) | [Radio Eins](#) | [Gonzo Circus](#) | [Siegessäule](#) | [Berliner Fenster](#)

Dieses Projekt wurde mit Mitteln aus dem Haushalt der Europäischen Kommission gefördert. Diese Publikation gibt ausschließlich die Ansichten der Autor*innen wieder, weshalb die Kommission für keine Verwendung der hier enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden kann.